

ich nahm mir fest vor: ja, es soll gewiß das erste und letzte Mal sein. Aber auch lange nachher, wenn ich aus dem Katechismus das siebente Gebot auffagen sollte, dachte ich mit heftigem Herzklopfen an jenen Morgen. Als ich nach einigen Jahren die Schule verließ, ward ich Lehrling bei
 5 einem Kaufmann in Bremen, von dort ging ich später nach Südamerika. Hier kam ich wohl manchmal in Versuchung, in Kaufmannsgeschäften andere zu betrügen und so die Hand nach fremdem Gute auszustrecken; aber dann war es mir immer, als fühlte ich von neuem die Ohrfeige, und ich erinnerte mich der Worte: Laß es zugleich das letzte Mal sein!
 10 So bin ich ehrlich geblieben, und in dem Vermögen, das ich mit herübergebracht habe, ist kein Pfennig unrechten Gutes. Gott sei dafür gelobt!“
 So erzählte der junge Mann, dann aber ergriff er die Hand des Herrn Müller und sagte: „Darf ich nun diese Hand, die mir eine solche Wohlthat erwiesen hat, recht dankbar drücken?“ Oldenburger Volksbote.

16

55. Keine Hände.

Von Friedrich Wilhelm Weber.

Tun streif die Ärmel dir zurück
 und greif ins Werk mit fester Faust!
 Dein Stückchen Brod, ein teures Stück,
 du mußt es schaffen, eh du kaufst.
 20 Doch halt die Hände fleckenfrei,
 damit du nicht umsonst dich plagst
 und du dein Brod, wie hart es sei,
 mit Lust zum Munde führen magst!

Weber, Gedichte.

26

56. Einmal ist keinmal.

Von Johann Peter Hebel.

Das ist das erlogenste und schlimmste unter allen Sprichwörtern, und wer es gemacht hat, der war ein schlechter Rechenmeister oder ein
 boshafter. Einmal ist wenigstens einmal, und daran läßt sich nichts ab-
 markten. Wer einmal gestohlen hat, der kann sein Leben lang nimmer mit
 30 Wahrheit und frohem Herzen sagen: „Gottlob, ich habe mich nie an
 fremdem Gute vergrißen.“ Und wenn der Dieb erhascht und gefängt
 wird, alsdann ist einmal nicht keinmal. Das ist noch nicht alles, sondern
 man kann meistens mit Wahrheit sagen: „Einmal ist zehnmal und hundert-
 und tausendmal.“ Denn wer das Böse einmal angefangen hat, der setzt
 35 es gemeiniglich auch fort. Wer A gesagt hat, der sagt auch gern B,
 und alsdann tritt zuletzt ein anderes Sprichwort ein: Der Krug geht so
 lange zum Brunnen, bis er bricht.

Hebel, Schatzkästlein.

57. Sprichwörter und Sprüche.

1. Rede wahr, tue recht,
 40 wer da lügt, dem geht es schlecht!